396

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHEF., Weimar

Göttingen, den 11. August 1937

Herrn Dr. H. E. Lohmann

Berlin N.W. 7.

Lieber Herr Doktor!

Hierneben erhalten Sie als eingeschriebenes Paket die Manuskripte für DA. 2, 1. Ich kann mich erfreulicherweise den Voten von Herrn Engel in allen Punkten anschließen und habe das auf den entsprechenden Zetteln vermerkt. Ablehnung Hasbagen und Frommhold ohne weiteres; die Arbeit Jordan ist zwar flüchtig geschrieben, aber doch gehaltvoll und geeignet. Die Abhandlung über das Servitienverzeichnis muss umgearbeitet werden. Unsere jüngeren Kollegen sollten

ein derartiger Stoff nicht in literarischer Dar-

stellung überleiten, sondern rein argumentativ

verfassen, wie man etwas Derartiges in Seminar traktiert.

Verhandlung wirksamer und sehr viel Raum gespart.

Beachte im Anschluss an Schulte-Levison mit

Berlin, den 26. August 1937

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Nachdem ich die DA. Manuskripte von Ihnen zurückerhalten habe, habe ich alsbald bei jedem einzelnen die entsprechende Veranlassung getroffen. Fest sind also bis jetzt angenommen: Klebel, Jordan, und Schieffer; bedingt angenommen Schrod. Maschke über Heinrich (VII.) und Maerker über mittelalterliche Musik hoffe ich sehr bald zu bekommen.

Mit Böumann habe ich gesprochen; er ist dabei, sein Manuskript druckfertig zu machen und wird es zum 1. Oktober für Band 2 Heft 1 der Beihefte an Sie abschicken. An Acht schreibe ich heute, daß er sein Manuskript über die Urkunden von Seligenstadt alsbald noch für Heft 2 von Band 1 an Sie abschickt. Den Umfang berechnet er mit ca. einem halben Bogen.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

bin ich Ihr ergebenster

Herrn Geheimrat
Professor Dr. Karl Brandi
Göttingen
Herzberger Landstr. 44

Brandi